

Mündliche Agitation verlangt guten Kontakt zu den Menschen

Die acht Abteilungsparteiorganisationen des VEB Wälzlagerwerk Fraureuth im Kreis Werdau haben ihre Agitatorenkollektive gewählt. Diese Agitatorengruppen entstanden unter der Schirmherrschaft des Sekretariats der Kreisleitung in Zusammenarbeit der Ideologischen Kommission und des Büros für Industrie und Bauwesen. Das entspricht voll und ganz dem Produktionsprinzip. Die politische Massenarbeit ist keine Ressortangelegenheit der Ideologischen Kommission, sondern sie muß auch ein fester Bestandteil der Arbeitsweise der Büros für Industrie und Bauwesen und Landwirtschaft werden.

Die Kreisleitung Werdau hat in den Parteiorganisationen des Wälzlagerwerkes und der LPG „Ernst Grube“, Steinpleis und der WPO 10 der Stadt Crimmitschau begonnen, ein festes System der mündlichen Agitation aufzubauen. Das ist eine sehr komplizierte Sache. In diesem Artikel können darum nur die ersten Erfahrungen niedergeschrieben werden.

Der Plan dazu entstand im Sekretariat der Kreisleitung nach ausführlichen Beratungen der Beschlüsse des VI. Parteitag und der Ausführungen des Genossen Erich Honecker auf dem 2. Plenum des ZK.

Die neue Qualität

An der Abteilungsparteiorganisation Schleiferei des Wälzlagerwerkes soll gezeigt werden, wie die Auswahl der Agitatoren erfolgte und welche hohe Anforderungen die neue Qualität der politischen Agitation an eine Parteileitung stellt, soll sie wirksam sein und Herzen und Hirnen der Menschen erfassen.

In den zurückliegenden Monaten wirkten im Bereich der APO Schleiferei fünf Genossen als Agitatoren. Für eine große Abteilung mit Hunderten Kollegen ist das viel zu wenig. Die APO-Leitung ließ sich davon leiten — dabei wurde sie von der Parteileitung und den Genossen des

Büros für Industrie und Bauwesen unterstützt —, daß die erste Voraussetzung für eine offensive politische Agitation, mit der wir in der Abteilung alle Kollegen erfassen, ein größeres, von der Abteilungsparteiorganisation ausgewähltes und gewähltes Agitatorenkollektiv sein muß. Jeder Genosse sollte sagen, wer dazu geeignet ist, diese verantwortungsvolle Arbeit zu leisten.

Gewählt wurden an Stelle der bisher fünf sechzehn Genossinnen und Genossen. Dem neuen Agitatorenkollektiv gehören jetzt außer den fünf in der politischen Agitation erfahrenen Hasen noch elf Genossen an, denen der oft scharfe Wind des politischen Meinungsstreites bisher noch nicht um die Nase geweht hat.

Hier trafen wir auf das eigentliche Problem. Es sind durchweg gute Genossinnen und Genossen, diese elf. Sie stehen ihren „Mann“ in der Arbeit und werden von ihren Kolleginnen und Kollegen geachtet. Aber die mündliche politische Agitation heißt, einen engen persönlichen Kontakt mit den Menschen herzustellen. Und dieser enge persönliche Kontakt ist nicht so zu verstehen, daß nur der Agitator spricht und die Kollegen nur zuhören. Zwischen dem Agitator und seinen Gesprächspartnern kommt es oft zu heißen Debatten. Sie zu bestehen, verlangt von ihm beharrliche Arbeit mit den Menschen, vor allem ein großes Wissen über die Beschlüsse und die Politik unserer Partei, und auch ein Kämpferherz.

Im politischen Kampf gestählt

Welche große Verantwortung der Parteisekretär und die Parteileitung tragen, damit sich diese Qualitäten bei den Genossen Agitatoren herausbilden, soll an Beispielen nachgewiesen werden.

Im Agitatorenkollektiv der APO Schleiferei ist unter den fünf erfahrenen Genossen Rudi Ullmann. Er ist schon jahrelang Agitator der Partei. Genosse Rudi Ullmann ist um keine Antwort ver-